

# STRASSENBAU AKTUELL

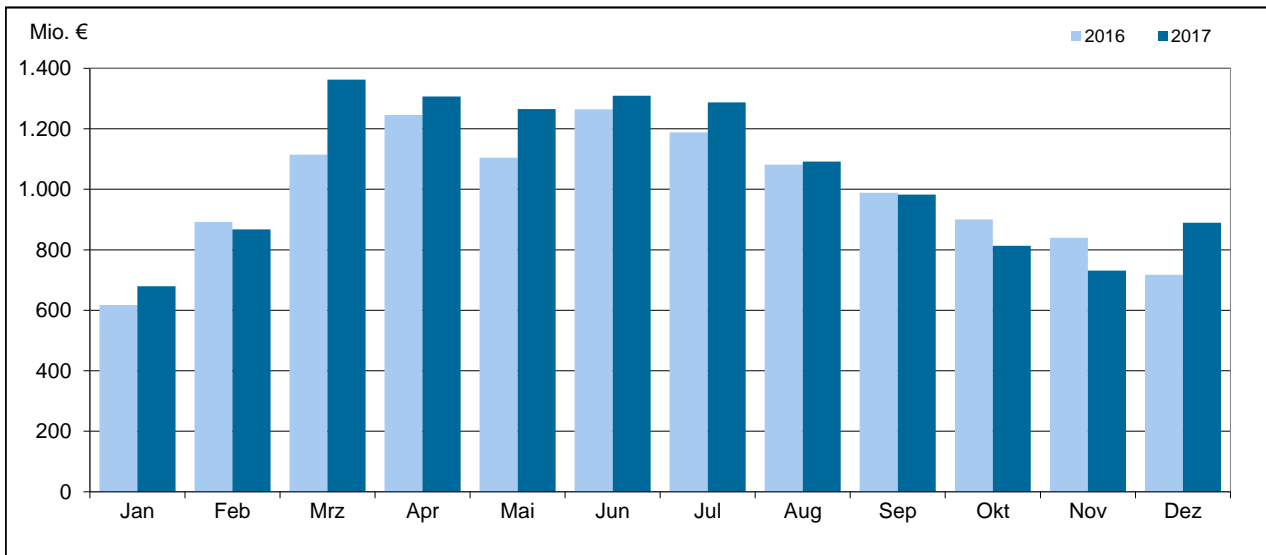
Monatsstatistik zum Straßenbau  
Ausgabe 75 - Berichtszeitraum 12/2017



Berlin, 23.Feb.2018

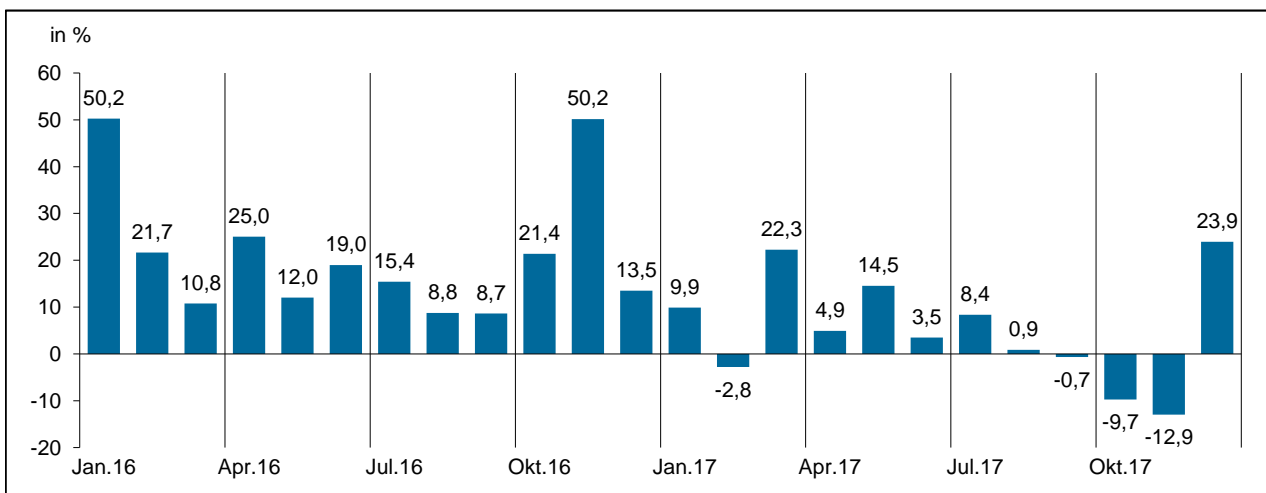
## Auftragseingang im Straßenbau

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, in Mio. Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat in %



Quelle: Statistisches Bundesamt

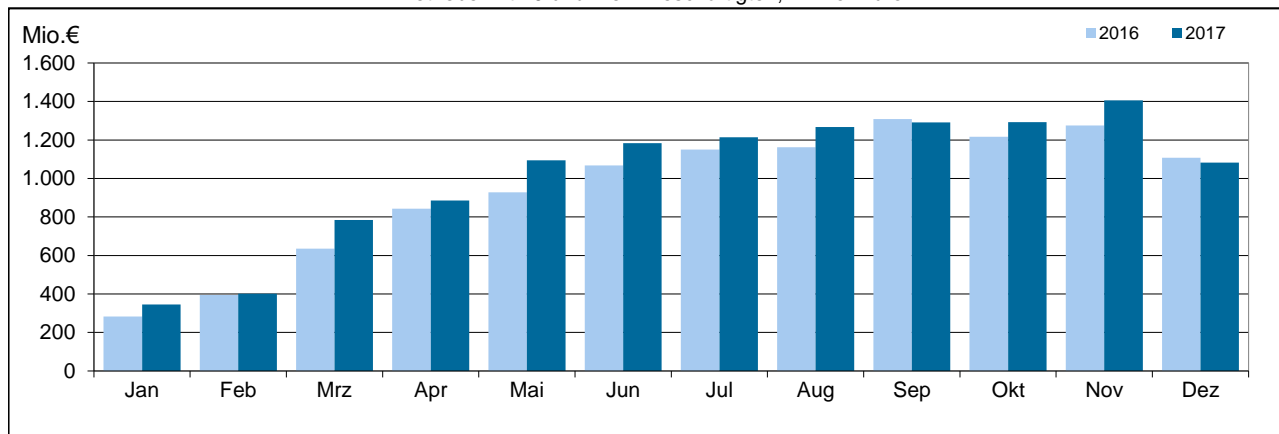
Baukonjunktur in Deutschland	Einheit	Straßenbau			zum Vergleich: Bauhauptgewerbe insg.		
		2017		2016	2017		2016
		Dez.	Jan.-Dez.	Jan.-Dez.	Dez.	Jan.-Dez.	Jan.-Dez.
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b>							
alle Betriebe*	in 1.000 Std.	-	-	108.352	-	-	943.525
	in % z. Vj.	-	-	2,9	-	-	2,1
dar.: Betriebe mit 20 u. m. Beschäftigten	in 1.000 Std.	5.551	90.517	87.605	34.999	535.736	511.514
	in % z. Vj.	-4,2	3,3	5,0	-0,2	4,7	3,5
<b>Baugewerblicher Umsatz</b>							
alle Betriebe*	in Mio. EUR	-	-	13.243	-	-	107.325
	in % z. Vj.	-	-	5,6	-	-	6,3
dar.: Betriebe mit 20 u. m. Beschäftigten	in Mio. EUR	1.082	12.246	11.372	7.694	76.895	70.893
	in % z. Vj.	-2,3	7,7	9,2	1,4	8,5	7,5
<b>Kennzahl: Umsatz je Arbeitsstunde</b>							
alle Betriebe*	in EUR	-	-	122	-	-	114
	in % z. Vj.	-	-	2,6	-	-	4,1
dar.: Betriebe mit 20 u. m. Beschäftigten	in EUR	195	135	130	220	144	139
	in % z. Vj.	2,0	4,2	3,9	1,7	3,6	3,9
<b>Auftragseingang</b>							
Betriebe mit 20 u. m. Beschäftigten	in Mio. EUR	890	12.585	11.956	6.586	72.271	67.801
	in % z. Vj.	23,9	5,3	18,8	24,3	6,6	14,6
<b>Auftragsbestand**</b>		3. Q. 17	2. Q. 17	1. Q. 17	3. Q. 17	2. Q. 17	1. Q. 17
Betriebe m. 20 u. m. Beschäftigten	in Mio. EUR	7.528	7.784	7.061	41.611	42.514	40.374
	in % z. Vj.	15,0	21,3	26,2	13,2	17,6	24,2

\*) Monatsdaten werden ab Berichtsmonat Jan. 2017 nicht mehr erhoben. \*\*) Bestand zum Quartalsende bzw. Jahresende

Quelle: Statistisches Bundesamt

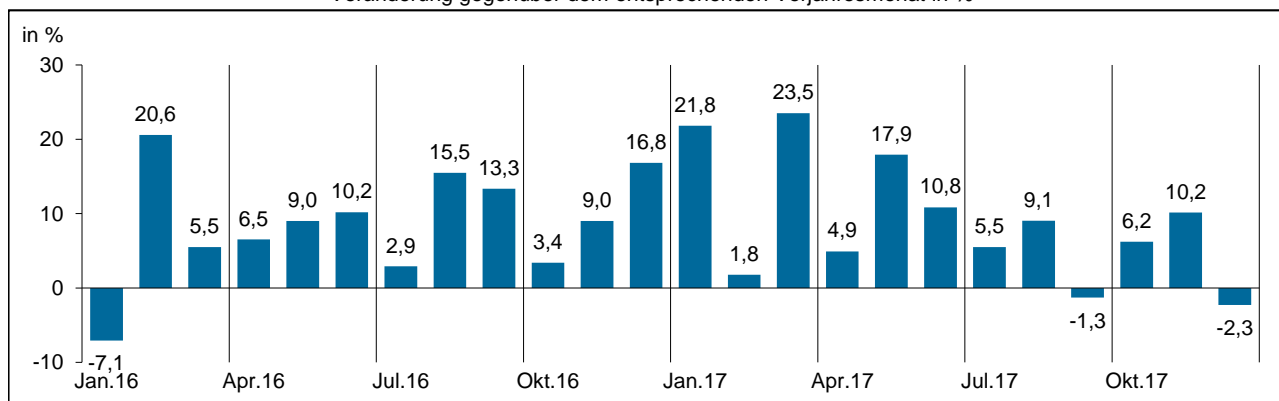
## Umsatz im Straßenbau

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, in Mio. Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat in %



Quelle: Statistisches Bundesamt

Regionale Baukonjunktur	Straßenbau					
	in Mio. Euro			Veränderung in % zum entsprechenden Vorjahreszeitraum		
	2017		2016	2017/2016		2016/2015
	Dez.	Jan.-Dez.	Jan.-Dez.	Dez.	Jan.-Dez.	Jan.-Dez.

## Baugewerblicher Umsatz

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Baden-Württemb.	172,7	1.825,4	1.669,3	9,2	9,3	9,8
Bayern	188,6	2.133,5	1.962,9	2,2	8,7	22,7
Berlin	18,3	255,3	194,4	-0,7	31,3	13,3
Brandenburg	37,3	429,5	425,8	-0,9	0,9	-12,2
Bremen	6,8	89,4	86,5	-52,1	3,4	-3,1
Hamburg	20,0	258,8	243,2	-35,5	6,4	26,1
Hessen	76,4	940,9	857,8	-6,8	9,7	7,9
Meckl.-Vorp.	23,6	241,4	197,9	18,0	22,0	-6,9
Niedersachsen	137,1	1.428,3	1.396,5	-2,8	2,3	19,0
Nordrhein-Westfalen	122,5	1.562,2	1.406,1	-3,2	11,1	1,8
Rheinland-Pfalz	84,9	866,1	773,0	-10,4	12,0	6,9
Saarland	17,4	162,1	154,2	8,4	5,1	18,7
Sachsen	76,5	888,8	821,3	1,6	8,2	2,3
Sachsen-Anhalt	44,7	456,0	494,7	-11,5	-7,8	-1,7
Schleswig-Holstein	20,9	274,1	274,6	3,5	-0,2	10,6
Thüringen	34,3	433,8	413,9	-7,1	4,8	6,0
Alte Bundesländer	847,4	9.540,8	8.824,0	-2,4	8,1	12,4
Neue Bundesländer	234,5	2.704,8	2.548,0	-1,7	6,2	-0,7
<b>Deutschland</b>	<b>1.081,9</b>	<b>12.245,6</b>	<b>11.372,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>7,7</b>	<b>9,2</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Auftragseingang

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Baden-Württemb.	88,2	1.767,4	1.630,4	-3,5	8,4	3,9
Bayern	146,5	2.295,3	2.216,6	40,0	3,5	31,5
Berlin	16,4	294,6	198,4	60,9	48,5	31,5
Brandenburg	17,9	457,5	433,1	3,5	5,6	-1,7
Bremen	2,0	78,2	74,2	-39,2	5,3	-7,7
Hamburg	10,0	202,2	208,2	-60,5	-2,8	47,3
Hessen	142,9	1.154,9	1.017,7	46,9	13,5	21,1
Meckl.-Vorp.	6,6	237,0	171,0	21,1	38,6	1,1
Niedersachsen	92,3	1.364,3	1.609,4	-3,3	-15,2	43,4
Nordrhein-Westfalen	87,0	1.505,3	1.398,2	-11,0	7,7	10,1
Rheinland-Pfalz	44,3	814,5	810,0	-3,0	0,6	17,8
Saarland	14,0	195,3	144,8	55,1	34,8	4,4
Sachsen	158,6	1.033,9	899,2	215,9	15,0	18,7
Sachsen-Anhalt	27,9	495,4	451,2	-3,0	9,8	3,8
Schleswig-Holstein	9,6	260,7	263,1	-48,8	-0,9	25,4
Thüringen	25,5	428,4	430,5	46,9	-0,5	18,2
Alte Bundesländer	637,0	9.638,0	9.372,6	8,2	2,8	21,0
Neue Bundesländer	252,9	2.946,8	2.583,3	95,7	14,1	11,5
<b>Deutschland</b>	<b>889,9</b>	<b>12.584,8</b>	<b>11.955,9</b>	<b>23,9</b>	<b>5,3</b>	<b>18,8</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

Stimmung in Deutschland ifo Konjunkturtest Angaben der Unternehmen	Einheit	Straßenbau			zum Vergleich: Bauhauptgewerbe insg.		
		2018		2017	2018		2017
		Feb.	Jan.	Feb.	Feb.	Jan.	Feb.

<b>Auftragsbestand</b>							
Reichweite (im Branchendurchschnitt)	in Monaten	3,1	3,0	2,8	3,3	3,6	3,5
<b>aktuelle Geschäftslage</b>							
gut	in %	25	23	12	33	32	22
betriedigend	in %	63	68	74	59	59	64
schlecht	in %	12	9	14	8	9	14
<b>Geschäftserwartungen (nächsten 6 Monate)</b>							
eher günstigere Geschäftslage	in %	28	23	36	26	23	30
gleich bleibende Geschäftslage	in %	66	72	56	70	71	64
eher ungünstigere Geschäftslage	in %	6	5	8	4	6	6
<b>Behinderung der Bautätigkeit durch</b>							
Auftragsmangel	in %	14	11	19	10	9	15
Arbeitskräftemangel	in %	11	17	4	9	13	3
Witterung	in %	69	48	76	47	28	62

Quelle: ifo Institut  
Seite 3 von 5

Baumaterialpreise Erzeugerpreisindex 2010 = 100		GP-Nr.	2018		in %		2017		2016
			Jan.	Jan. 17	Dez. 17	Index	in % 17/16	in % 16/15	
Dieseldraftstoff	19 20 26 005		98,2	2,2	1,7	93,7	7,9	-8,4	
Bitumen aus Erdöl	19 20 42 500		93,8	11,7	0,5	88,2	25,5	-19,6	
Asphaltmischgut	23 99 13 200		108,0	3,6	0,7	105,5	2,5	-7,4	
Baukies	08 12 12 103		117,6	5,8	3,6	112,8	2,7	2,0	
Brechsande und Körnungen	08 12 12 303		122,3	3,9	5,8	116,3	1,4	3,8	
Zement	23 51		103,7	1,6	0,6	102,9	0,2	-0,5	
Transportbeton	23 63		108,1	3,1	1,3	105,9	1,5	0,3	
Betonstahl (Stäbe)	24 10 02 410		114,4	20,9	2,4	101,6	15,7	0,3	
Betonstahlmatten	25 93 13 200		108,5	17,2	0,3	98,8	13,4	-4,5	

Neubaupreise Index 2010 = 100, inkl. MwSt.*		2017	in %		2016		2015
		4. Q.	4. Q. 16	3. Q. 17	Index	in % 16/15	in % 15/14

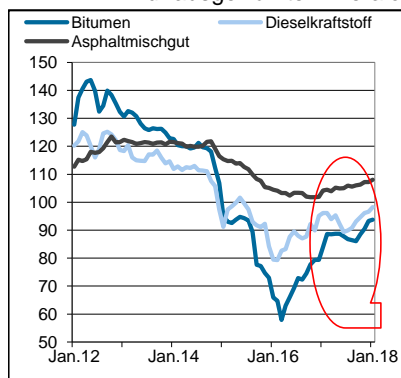
<b>Straßenbau insgesamt</b>	<b>118,3</b>	<b>4,6</b>	<b>0,8</b>	<b>112,4</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>
Erdarbeiten	119,7	5,3	0,8	112,8	2,4	2,1
Entwässerungskanalarbeiten	117,5	4,1	0,9	112,2	1,5	1,9
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	119,9	4,3	0,8	114,1	1,8	2,2
Verkehrswegebau, Oberbausch. m. hydr. Bindemitteln	119,8	4,6	0,8	113,8	2,2	1,9
Verkehrswegebau, Oberbauschichten aus Asphalt	117,0	4,3	0,8	111,7	-1,3	-1,0
Verkehrswegebau, Pflaster., Platten., Einfassungen	114,0	3,4	0,5	109,9	2,1	1,4
Mauerarbeiten	115,6	3,8	0,8	110,7	1,6	1,3
Betonarbeiten	111,8	3,6	0,7	106,9	1,5	-0,9
Metallbauarbeiten	120,8	4,0	0,7	115,2	1,6	2,4

<b>Brückenbau im Straßenbau insgesamt</b>	<b>115,8</b>	<b>4,8</b>	<b>1,0</b>	<b>109,6</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>
Erdarbeiten	121,1	5,5	0,9	113,8	2,6	2,3
Verbauarbeiten	118,0	4,2	0,9	111,7	1,6	1,9
Ramm-, Rüttel- u. Pressarbeiten	110,2	3,8	0,7	105,4	0,2	-0,1
Entwässerungskanalarbeiten	117,4	4,0	0,8	112,2	1,5	1,9
Verkehrswegebau, Oberbausch. ohne Bindemittel	119,1	5,4	1,0	112,0	1,4	1,2
Verkehrswegebau, Oberbausch. aus Asphalt	120,9	4,6	0,4	115,0	-0,2	0,3
Verkehrswegebau, Pflaster., Platten., Einfassungen	114,3	3,4	0,5	110,1	2,2	1,4
Mauerarbeiten	113,6	3,3	0,5	109,3	1,3	1,2
Betonarbeiten	114,4	5,2	1,2	108,0	0,7	0,4
Stahlbauarbeiten	114,8	3,7	1,0	109,4	0,9	0,9
Abdichtungsarbeiten	123,2	3,6	1,3	118,5	2,2	2,2
Metallbauarbeiten	121,5	4,1	0,7	115,9	1,8	2,5
Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen	112,4	2,6	0,3	108,9	1,8	1,2
Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbauten	112,7	2,6	0,3	109,1	2,2	1,0
Entwässerungsanlagen	125,0	3,6	0,6	119,5	3,2	2,7
Gerüstarbeiten	119,2	4,8	0,5	112,9	2,0	0,6

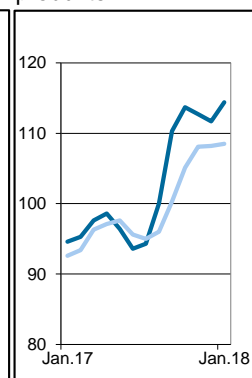
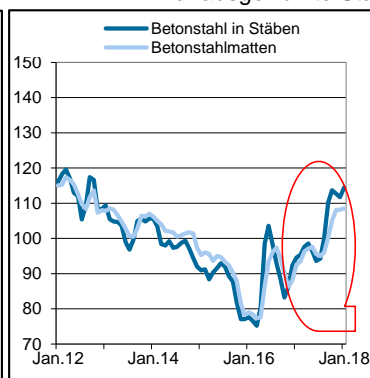
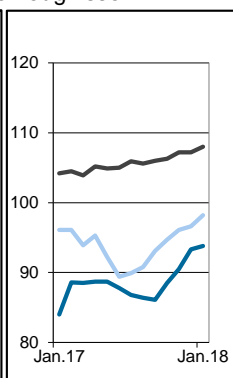
\*) Monatswerte zur Mitte des Quartals

## Erzeugerpreisindex, 2010 = 100

für ausgewählte Mineralölzeugnisse



für ausgewählte Stahlprodukte



Quelle: Statistisches Bundesamt

## DEFINITIONEN

### Bauhauptgewerbe

In der aktuellen **WZ 2008** setzt sich das Bauhauptgewerbe aus "41.2 Bau von Gebäuden + 42 Tiefbau + 43.1 Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten + 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" zusammen.

### Straßenbau

Zu den **Straßenbauten** zählen Straßen, Autobahnen und Wege für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sowie Park- und Abstellplätze. Zum Straßenbau rechnen neben den notwendigen Erdbewegungen und dem Straßenunterbau und der Straßendecke auch die Steinsetzerei, die Asphaltviererei, die Pflastererei sowie auch die Entwässerungsanlagen, Böschungsbefestigungen, Rand- und Seitenstreifen, Leitplanken sowie Durchlässe bis 2 m lichte Weite. Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an Straßenbauten werden dem Straßenbau zugeordnet. Zum Straßenbau sind alle betreffenden Tiefbauten und Tiefbauleistungen zu zählen, unabhängig vom Auftraggeber/Auftraggebergruppe. Straßenbauten für öffentliche Auftraggeber werden hier ebenso erfasst wie Straßenbauten für private Auftraggeber. **Nicht zum Straßenbau**, gehören Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen (z. B. der Unterbau von Eisen-, U- und Straßenbahnen), Start- und Landebahnen für Flugzeuge, Hafenanlagen, Kanäle, Brücken, Tunnels, Seilbahnen, Schleusen, Wehren, Sportplätze, Spielplätze, Pipelines, Verkehrsregelungsanlagen u. ä..

### Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Als Auftragseingang gelten die im abgelaufenen Monat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Bauaufträge für Leistungen im Inland (ohne MwSt). Später zurückgestellte bzw. annullierte Aufträge werden nicht abgezogen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen dürfen Teile von Bauaufträgen, die an andere Baufirmen als Unteraufträge weitergegeben werden, nicht in die eigene Meldung aufgenommen werden. Nachträge, etwa auf Grund der Auswirkungen von Gleitklauseln, dürfen nicht erfasst sein.

### Umsatz im Bauhauptgewerbe

Als **baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe** sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer gemeldeten steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in Deutschland angegeben und zwar einschließlich der Umsätze aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer und aus Nachunternehmertätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang. Somit sind Doppelzählungen im statistisch erfassten Umsatz enthalten; derzeit entfallen rund 30 % des Bruttoproduktionswertes der bauhauptgewerblichen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten auf Fremd- und Nachunternehmerleistungen, von denen etwa die Hälfte vom Bauhauptgewerbe erbracht werden dürfte. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer ist nicht einbezogen, ebenso Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen). Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen werden einbezogen.

### Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Hierbei handelt es sich um die Summe aller zum vorliegenden, fest akzeptierten, aber noch nicht ausgeführten Bauaufträge, jeweils zum Ende des Berichtszeitraums. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

### Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Stunden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschl. Poliere, Schachtmeister und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Einbezogen sind auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, sowie etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden. Abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden sowie Berufsschulstunden sind abgesetzt. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

### Betriebssitz

Die o.g. Konjunkturindikatoren werden nach dem **Sitz des Betriebes** erhoben, nicht nach der Lage der Baustelle. D.h. ein Teil des Umsatzes der Betriebe eines Bundeslandes kann auch in einer anderen Region erbracht worden sein. Das gleiche gilt natürlich auch für den Auftragseingang, den -bestand und die Arbeitsstunden. Laut einer Umfrage des ifo Instituts haben die Betriebe 2014 knapp 21 % ihres Umsatzes in einem anderen Bundesland erwirtschaftet, 2010 lag der Anteil noch bei 16 %. Zur Erhebungseinheit „**Betrieb**“ zählen die örtlichen Einheiten, die Bauleistungen für den Markt erbringen. Achtung: Begriffsbeziehung Betrieb und Unternehmen: Das Unternehmen ist eine rechtliche Einheit, die ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach zum Baugewerbe zählt und aus mehreren Betrieben bestehen kann. Als Baubetriebe gelten auch die Niederlassungen von Bauunternehmen, nicht aber Baustellen.

### Erzeugerpreisindex

Der Index der Erzeugerpreise misst die in Deutschland erzeugten und im Inland verkauften Produkte. Die Bezugsgröße ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze, womit der Absatz industrieller Güter an inländische Abnehmer anderer Wirtschaftsstufen als auch die Umsätze zwischen den gewerblichen Unternehmen preisstatistisch erfasst werden. Der Index der Erzeugerpreise bzw. dessen Teilindizes werden häufig in Wirtschaftsverträgen zur Anpassung von wiederkehrenden Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) verwendet. Die Erzeugerpreise werden monatlich - am 15. des Monats - erhoben. Es handelt sich somit nicht um einen Monats-Durchschnittswert. Erfragt werden die bei rund 5.200 Unternehmen vertraglich vereinbarten Preise für insgesamt 1.260 repräsentativ ausgewählte Güterarten. Es werden keine Einzelpreise veröffentlicht, sondern die an die Landesämter gemeldeten Preise werden an das Statistische Bundesamt weitergeleitet und von diesem als Index veröffentlicht. Dem Index liegen insgesamt rund 9.000 Einzelpreisreihen zugrunde, die in Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (2010=100) dargestellt werden. Die monatlich ermittelten Preise sind Transaktionspreise (keine Listenpreise, Rabatte können enthalten sein) ohne Umsatzsteuer, aber ggf. einschließlich Verbrauchssteuern (z.B. Mineralölsteuer einschl. Ökosteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z.B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen).

### Baupreisindex

Es handelt sich um die Ermittlung von Preisen für einzelne Bauleistungen aus Abschlüssen zwischen Auftraggebern und Bauunternehmen. Daraus werden Preismessziffern für einzelne Bauleistungen erhoben und Preisindizes für Bauarbeiten, Bauabschnitte und Bauwerke errechnet. Gemäß den Richtlinien sind Marktpreise (Zuschlag- bzw. Abgabepreise) zu melden; vielfach dürften jedoch marktbedingte Abweichungen von den kalkulierten Preisen unberücksichtigt bleiben. Die für den Bundesdurchschnitt benötigten Preismesszahlen werden für die Monate Februar, Mai, August und November erhoben; die Jahresdurchschnitte sind einfache arithmetische Mittelwerte aus diesen vier Monatsergebnissen. Das System der Baupreisindizes ist einerseits nach bestimmten Bauleistungen/Bauarbeiten, andererseits nach speziellen Typen und Arten von Bauwerken gegliedert. Durch Zusammenfassung von gewogenen Teilindizes (z.B. Einzelbauleistungen) werden Indizes für entsprechende Bauwerkstypen und Bauwerksarten (z.B. Wohngebäude, aber auch Straßen u.ä.) gebildet.